

Th. Köhler:

MEDIZIN FÜR PSYCHOLOGEN UND PSYCHOTHERAPEUTEN

Orientiert an der Approbationsordnung für Psychologische Psychotherapeuten

Schattauer-Verlag (J. G. Cotta'sche Buchhandlung), Stuttgart 2020. 4. aktualisierte und erweiterte Auflage, 400 S., € 45,00

ISBN 978-3-608-40037-3

In gesundheitlichen Belangen sollte man so viel wissen als möglich, schon als Gesunder, vor allem natürlich als Kranker. Und wohl am meisten als Therapeut, gleich welchen Fachbereichs. Das Angebot wäre verfügbar, mehr denn je, letztlich schier unübersehbar (und manchmal leider auch unübersichtlich). Das betrifft nicht nur organische, sondern auch psychische Aspekte, Letzteres ständig zunehmend. Und es bezieht sich auch und nicht zuletzt auf den rein medizinischen Kenntnisstand für Disziplinen, die das rein organische nicht unbedingt im Zentrum ihrer täglichen Aufgaben finden.

Doch nichts besteht für sich allein, schon gar nicht in gesundheitlicher Hinsicht. Gerade hier ist mehr verknüpft und damit mehrschichtig, als man glaubt. So sind auch nicht zuletzt Psychologen und Psychotherapeuten gehalten, sich mit einem Lehrstoff auseinanderzusetzen, der schon entsprechende medizinische Fachbereiche wie Nervenärzte, Psychiater und Neurologen zum ständigen Nachschlagen zwingt. Wobei „Nachschlagen“ das treffende Stichwort vermittelt, denn der ständig und fast explosionsartig zunehmende Erfahrungs- und damit Wissensstoff ist von niemand mehr überblickbar. Das fachliche Angebot aber auch, und leider nicht immer befriedigend didaktisch vermittelt.

Da weckt die Offerte *Medizin für Psychologen und Psychotherapeuten* lebhaftes Interesse, durchaus nicht nur für diese Zielgruppe. Was wird geboten, was lässt sich nutzen, vor allem in halbwegs nachvollziehbarer (Fach-)Sprache und mit alltags-relevantem Hintergrund. Gibt es da schon Rückmeldungen, z. B. durch gezieltes Interesse seitens der angestrebten Klientel mittels mehrerer aktualisierter Auflagen? Ja und in jeglicher Hinsicht ergiebig, und das noch von einem einzigen Autor, der allerdings mit einem breiten Ausbildungs-, Erfahrungs- und Wissens-Spektrum imponiert, nämlich Prof. Dr. med., Dr. phil. Dipl.-Psych. und Dipl.-Math. Thomas Köhler, tätig an verschiedenen Universi-

täts- und Ausbildungsinstituten, Verfasser zahlreicher Monographien, vor allem zu Psychosomatik, Biopsychologie sowie den biologischen Grundlagen psychischer Störungen u. a.

Wer sich als Allein-Autor einem solch nicht nur umfassenden, sondern schier unfassbar breitem und vielschichtigem Wissens-Spektrum wie der Medizin widmet, muss nicht nur das entsprechende Wissen sammeln, sichten und ordnen, sondern auch ein Gespür für die notwendige Allgemeinverständlichkeit entwickeln, auch wenn es sich um eine akademische Zielgruppe handelt. Das ist erfreulich treffend gelungen und wird inzwischen mit der 4. Auflage belohnt, die – schon zuvor erstaunlich umfassend – inhaltlich nicht wesentlich erweitert werden musste, von spezifischen Fragen zu Demenzen, affektiven Störungen, Rauschdrogen sowie Arzneimitteln abgesehen.

Das fachliche Angebot ist beeindruckend: Es reicht vom Nervensystem (einschließlich neurologischer Erkrankungen) über die Sinnesorgane (Schwerpunkt Schmerz und Schmerzbehandlung) und das vegetative und endokrine System einschließlich therapeutischer Möglichkeiten und Grenzen über Herz und Kreislauf sowie Niere und Harnwege, Atmungsapparat, Verdauungssystem, Blut, blutbildende Organe und Immunsystem bis zu Sexualität und Fortpflanzung.

Spezielle Kapitel sind Rauschdrogen und andere psychotrope Substanzen sowie genetische Aspekte. Und – in letzter Zeit vermehrte wissenschaftliche Aufmerksamkeit findend – früh auftretende körperliche und geistige Behinderungen, vor allem frühkindlicher Autismus sowie ADHS.

Den Abschluss bilden ausgewählte biopsychologischen Methoden, vor allem bildgebende Verfahren. Ein komprimiertes Glossar weist noch einmal auf einige häufiger auftretende Fachbegriffe hin, ergänzt durch ausführliche Anmerkungen in einer eigenen Übersicht. Das Sachverzeichnis spricht für sich: Rund 60 Druckseiten, was nicht nur den raschen Zugriff erleichtert, sondern auch den hohen Informationswert des Nachschlagewerkes betont. Die 4. Auflage wird noch nicht die letzte sein (VF).